

Waffenruhe im Gazastreifen: Hoffnung auf Frieden nach blutigem Konflikt!

Ein historischer Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas bietet Hoffnung auf Frieden im Gazastreifen nach 15 Monaten Krieg.

Gazastreifen, Palästinensische Autonomiegebiete - Der blutige Konflikt zwischen Israel und der Hamas erreicht nach mehr als 15 Monaten einen entscheidenden Punkt. Eine Einigung, die am Mittwoch verkündet wurde, sieht eine Waffenruhe im Gazastreifen vor. Im Rahmen dieser Vereinbarung sollen die Geiseln, die von der Hamas gehalten werden, freigelassen werden, während gleichzeitig eine Feuerpause in Kraft treten soll. In einem ersten Schritt sollen bis zu 33 der ungefähr 98 entführten Personen im Austausch gegen palästinensische Häftlinge freikommen, wie **schwarzwaelder-bote.de** berichtete. Diese Entwicklung bringt Hoffnung für viele, die unter den verheerenden Folgen des über ein Jahr währenden Krieges gelitten haben.

Die Situation hat zu einer Explosion der Freude im Gazastreifen geführt, wo Tausende auf den Straßen feierten, wie Reporter der Nachrichtenagentur AFP berichteten. Der israelische Präsident Izchak Herzog hat das Sicherheitskabinett und die Regierung aufgefordert, der Vereinbarung zuzustimmen. Ein entscheidendes Treffen zur finalen Abstimmung über den Deal ist für heute geplant. Auch in Israel, wo die Angehörigen der Geiseln gemischte Gefühle äußerten, bleibt die Atmosphäre angespannt. „Für mich ist es erst vorbei, wenn es vorbei ist“, sagte ein besorgter Verwandter einer der entführten Personen. Währenddessen dankte Ministerpräsident Benjamin Netanjahu

sowohl dem scheidenden US-Präsidenten Joe Biden als auch dem designierten Präsidenten Donald Trump für deren Unterstützung, besonders für Trumps Rolle bei den Verhandlungen, wie [heute.at](#) berichtete.

Herausforderung der Umsetzung

Die Vereinbarung sieht vor, dass die Waffenruhe am Sonntag in Kraft treten soll, mit der Hoffnung auf ein nachhaltiges Ende des Konflikts. Der Weg zu einem stabilen Frieden bleibt jedoch ungewiss. Vor allem aufgrund des tiefen Misstrauens zwischen beiden Seiten gibt es Bedenken, dass die Kampfhandlungen nach dem Ablauf der vereinbarten Ruhephase erneut aufflammen könnten. Zudem bleibt die humanitäre Lage im Gazastreifen katastrophal; über 90% der Bevölkerung leiden unter extremer Lebensmittelknappheit. UN-Nothilfekoordinator Tom Fletcher beschreibt die Waffenruhe als dringend benötigte Hoffnung für Millionen, deren Leben durch den Konflikt zerstört wurden. Es wird aber auch eine gewisse Skepsis geäußert, ob die Vereinbarung wirklich eingehalten werden kann, da auf beiden Seiten bereits vorherige Abmachungen gebrochen wurden.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Konflikt
Ort	Gazastreifen, Palästinensische Autonomiegebiete
Verletzte	110200
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.schwarzwaelder-bote.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)